

AKTUELL



AUS DEM RATHAUS

Amtliche Mitteilung

KW 51 • Dezember 2006

Nr. 06/2006

Landesausstellung 2013 in Freistadt, Bad Leonfelden, Hohenfurth und Krumau

Hopfen, Salz und Cyberspace



Gott sei Dank! Freistadt hat zusammen mit Bad Leonfelden, Krumau und Hohenfurth den Zuschlag für die Landesausstellung 2013 bekommen.

In erster Linie ist dies der hervorragenden Projektarbeit von Dr. Hubert Roiss zuzuschreiben. Ganz herzlichen Dank dafür.

Unsere Kernbereiche werden in erster Linie bei Hopfen und Salz liegen. Mittelalterliche Braukunst lässt sich ohne Zweifel hervorragend in den wunderschönen Keller- und Gewölberäumen der Braucommune dar-

stellen, getragen von einem beeindruckenden Industriebarockbauwerk und positiv kontakariert von modernster Brautechnik. Die Verbindung zum Thema Salz, also dem Handelsplatz Freistadt, soll räumlich über den Stadtgraben zur Innenstadt hergestellt werden.

Große Aufgaben sind noch zu bewältigen, wollen wir auf die hoffentlich vielen Be-

sucher unserer Stadt einen nachhaltig guten Eindruck vermitteln. Abgesehen von den baulichen Veränderungen, die in der Braucommune erforderlich sein werden, werden wir alles daran setzen müssen, um unsere einzigartige mittelalterliche Bausubstanz der Innenstadt und den Charme der Straßenräume zur Geltung zu bringen. Schon jetzt sollten wir uns Gedanken darüber machen, wie es gelingen

Fortsetzung auf Seite 2

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und dass Sie dem Jahr 2007 mit viel Frohsinn und Zuversicht entgegengehen.

könnte, bauliche Schandflecke zu beheben und den Häusern eine neue Funktionalität zu geben. Bei Letzterem bin ich sehr zuversichtlich, denn gerade in jüngster Zeit gibt es wieder vermehrt Nachfrage nach Geschäftsflächen in der Innenstadt und mehr und mehr zeigt sich auch, dass durch eine Veränderung der Angebote (Branchenmix) aber auch durch gelungene Aktionen der Plattform „Marktplatz Freistadt“ die Frequenz in der Innenstadt im Steigen begriffen ist.

Große Hoffnungen setze ich auf eine Teilnahme am neuen LEADER Programm 2007 bis 2013 und da im Besonderen auf den Themenbereich „Neues Leben in alten Häusern und neues Leben auf alten Plätzen“. Ziel gemeinsamer Bemühungen wird es sein müssen, den Lebensraum Innenstadt aufzuwerten, um auch damit zu einer nachhaltigen Absicherung des „Marktplatzes Freistadt“ zu erreichen. Ich bin überzeugt davon, dass in einem gemeinsamen „Kraftakt“ die Vision einer lebendigen Innenstadt Realität werden kann. Wirksame Hebel hätte man uns schon in die Hände gelegt: die Landesausstellung 2013 und eine mögliche Teilnahme am Leaderprogramm 2007 bis 2013. Eigentlich liegt es jetzt nur noch am Willen und am Bemühen „von uns allen!“

Diem Mag. Josef Mühlbacher

**Ihr Bürgermeister
Dkfm. Mag.
Josef Mühlbacher**

Leader Region „Mühlviertler Kernland“

Zukunftschance „Leader“

„Leader“ nennt sich ein EU-Projekt zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Es gibt derzeit in OÖ 11 Leader-Regionen, die neue Leaderperiode läuft von 2007 bis 2013.

Nach derzeitigem Stand bewerben sich 28 Regionen, wobei sich jede Region auf Basis der umfassenden Strategien einem nationalen Auswahlverfahren stellt.

Die vier Leader-Strategien umfassen:

- erneuerbare Energie,
- Kooperation von Wirtschaft-Tourismus-Landwirtschaft,
- Qualifizierung und
- neue Technologien.

Im Leader-Programm finden verschiedene Projekte Platz, die jedoch sektorübergreifend sein sollten.

Seit einem Jahr bemüht sich ein Proponententeam ein Entwicklungsprogramm zu erarbeiten.

In vier Arbeitsgruppen wurde eine Stärken-Schwä-

chen-Analyse sowie eine Chancen-Risiken-Analyse erstellt. Diese Arbeitsgruppen umfassen Gewerbe und Tourismus, Land-, Forstwirtschaft und Energie, Arbeit/Bildung und Soziales sowie Kultur- und Ortsentwicklung. Viele innovative Ideen wurden dadurch zu Papier gebracht.

Am 18. November 2006 stand die Zukunftswerkstätte im Kulturzentrum Salzhof unter dem Motto „Vision 2013“ mit ca. 100 Mitarbeitern der sich bewerbenden Gemeinden. Begleitet und moderiert hat den Tag die Firma CIMA, die auch die Schwerpunktthemen herausgearbeitet hat und den Leader-Antrag schreiben wird.

Eines der Schwerpunkt-

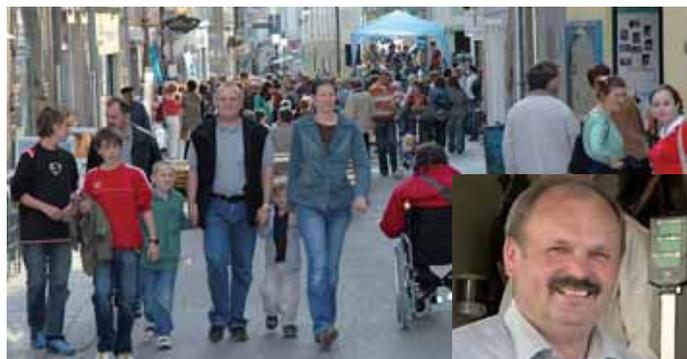
themen nennt sich „Neues Leben in alten Häusern - neues Leben auf alten Plätzen“. Ich denke, nur mit diesem einen Schwerpunktthema bieten sich für Freistadt etliche Chancen zur Weiterentwicklung.

Geplant für Jänner ist die Gründungsversammlung des Vereins „Regionalverein Mühlviertler Kernland“. Der neu gewählte Vorstand wird einen regionalen Entwicklungsplan entwerfen, wobei die Leader-Antragseinreichung im Mai 2007 stattfinden sollte.

Ich hoffe, dass wir den Zuschlag für die „Leader-Region Mühlviertler Kernland“ erhalten werden und dadurch für unsere Stadt in den nächsten Jahren viel Positives erreichen können.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Freistadt frohe und gesegnete Weihnachten und für 2007 viel Gesundheit und Erfolg!

**Franz Kastler
Vizebürgermeister**



Aktionen wie der „Freistädter Frischemarkt“ oder die „lange Einkaufsnacht“ beleben die Innenstadt



Eröffnung „Rote Erde“ am 2. Dezember 2006

Über Geschäftseröffnungen generell, speziell aber in der Innenstadt freut man sich nicht nur auf Gemeindeebene, auch der Verein „Marktplatz Freistadt“, vertreten durch Hannelore Kurtz (r) gratuliert der Geschäftsführerin von „Rote Erde“, Karin Undesser (Bildmitte), zum gelungenen Start.

Vizebürgermeisterin
Ulli Steininger,
Obfrau des
Ausschusses für
Straßenverkehr



Foto: Stummer/Plis

Liebe Freistädterinnen! Liebe Freistädter!

Soziale Sicherheit in allen Lebenslagen - von der Geburt bis ins hohe Alter!

Eine Gesellschaft zeichnet aus, wenn Menschen, die es im Leben nicht so leicht haben, aufgefangen werden - in einem sozialen Netz. Besonders vor Weihnachten wird nach persönlichen Wünschen gefragt. Als Vizebürgermeisterin unserer schönen Stadt Freistadt wünsche ich mir eine Gesellschaft, in der sich die Menschen darauf verlassen können, dass sie auf unsere Solidarität vertrauen können, wenn es Ihnen einmal nicht so gut geht. Wir müssen Vorsorge treffen und das soziale Netz so dicht wie möglich knüpfen. Ein solches Netz ist aber nur möglich, weil viele Menschen in Vereinen freiwillig Hilfe leisten. Die Vernetzung von öffentlicher Hand, professionellen Leistungsanbietern und Ehrenamtlichen ist das wahre Erfolgsgeheimnis in der sozialen Arbeit.

Ich danke allen, die Ihren Beitrag zum Wohle der Menschen in unserer Gesellschaft leisten.

**Ein schönes Weihnachtsfest und ein
gesundes Jahr 2007 wünscht Ihre**

Ulli Steininger
Vizebürgermeisterin
Ulli Steininger

Mobil sein, heißt unabhängig sein – immer bessere Annahme des Freistädter Citybusses

Gewünschte Einstiegs- möglichkeiten erreicht!

Immer mehr Freistädterinnen und Freistädter nutzen den Citybus. Vize-Bgm. Steininger erreichte nun bei Verhandlungen mit dem Oberösterreichischen Verkehrsverbund weitere Verbesserungen. „Ich freue mich, dass es nach vielen Verhandlungen gelungen ist, drei zusätzliche Busverbindungen für die Trölsberger durchzusetzen (8.16, 12.16 und 16.16 Uhr). Dagegen wird die Haltestelle Schwandtner Straße mangels Bedarf nicht mehr angefahren.“



Vize-Bgm. Ulli Steininger freut sich, dass ihre Bemühungen um die zusätzlichen Busverbindungen von Erfolg gekrönt waren.

Der Citybus ist aus dem Stadtbild von Freistadt nicht mehr weg zu denken. Besonders für die ältere Generation, für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Personen, die kein eigenes Auto haben, sorgt er für bessere Lebensqualität. Die Fahrgäste sind froh, nicht ständig abhängig von anderen zu sein, die sie von A nach B bringen und wieder zurück.

Immer häufiger entdecken auch Pendler/innen die Möglichkeit, mit dem Citybus zur Bushaltestelle am Stifterplatz zu gelangen und in den Bus nach Linz umzusteigen.

Wir sind ständig um Verbesserung beim Freistädter Citybus bemüht, denn auch damit wird letztendlich die Annahme dieses Angebotes gesteigert.



Humanitätsmedaille

Die Humanitätsmedaille des Landes OÖ konnte kürzlich Sigmund Reibenberger (Bildmitte) von Landeshauptmann Dr. Pühringer (r) und Landesrat Dr. Ackerl (l) entgegennehmen. Sigmund Reibenberger, der heuer auch mit dem Verdienst-ring der Stadt Freistadt ausgezeichnet wurde, bekam die hohe Landesauszeichnung für sein Wirken um die Ortsstelle des Roten Kreuzes in Freistadt.

Bauausschuss: Raumordnung • Bebauungspläne • Energie

Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes abgeschlossen

Flächenbilanz und Bevölkerungsentwicklung

Die Flächenreserven innerhalb des gewidmeten Baulandes und die Bevölkerungsent-



wicklung sind die maßgeblichen Daten für die Grundlagenforschung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes. Im Örtlichen Entwicklungs-

konzept (ÖEK) sind darüber hinaus Erweiterungsgebiete des Baulandes festgelegt. Solche Flächen haben Widmungspriorität, wenn Bauland knapp wird oder nicht verfügbar ist.

*StR Oskar Stöglehner
Obmann des Ausschusses II
für örtl. Raumordnung,
Bebauungspläne, Energie*

Die Flächenbilanz der Stadt Freistadt weist nach dieser Grundlagenforschung noch erhebliche Reserven im Ausmaß von mehr als 50 ha auf (FIWPL 2001:63 ha Reserve). Auch wenn man nur die Hälfte davon als verfügbar wertet, er-

geben sich bei der derzeit stagnierenden Bevölkerungsentwicklung Reserven bis weit über die zehnjährige Laufzeit des gültigen ÖEK hinaus.

Der logische Schluss aus den objektiven Daten war daher Zurückhaltung bei Umwidmungen außerhalb des ÖEK-Bereiches. Keine großflächigen Neuwidmungen, lediglich Widmungsergänzungen bei bereits teilweise gewidmeten Flächen. Widmungsanpassungen innerhalb des gewidmeten Baulandes (z.B.: Gemischtes Baugebiet zu Kerngebiet in den Geschäftszonen der Stadt).

Daher gab es im Gemeinderat auch keine Mehrheit für eine Geschäftsbaugewid-

mung für einen zweiten Hofermarkt nördlich des Kreisverkehrs bei der Stadteinfahrt Nord.

Die beschlossenen Widmungen werden zur rascheren Abwicklung im Einzelverfahren weitergeführt und voraussichtlich Anfang 2007 rechtskräftig werden.

Wohnpark Wohnen in der Au

Das Wohnbauprojekt der Neuen Heimat südlich der verlängerten Neuhoferstraße wurde Ende November bauverhandelt. Dem geplanten Baubeginn 2007 für 33 Wohneinheiten dürfte nichts mehr im Wege stehen.

Altstadtkommission

Thematischer Arbeitsschwerpunkt der Altstadtkommission war dieses Jahr die Neuauflage der Gestaltungssatzung als Teil des Bebauungsplanes Altstadt. Im Juli wurde der Entwurf den HausbesitzerInnen der Innenstadt im Salzhof präsentiert. Nach Einarbeitung vorgebrachter Anregungen bzw. Einwendungen und Überarbeitung des Planteils wird der Beschluss im Gemeinderat Anfang 2007 gefasst werden.

Der Zielsetzung der Gestaltungssatzung entsprechend „Schwerpunkt der Altstadtbe-

lebung ist die Erhaltung bzw. Verbesserung des urbanen Charakters für Wohnnutzung, Einzelhandel, Tourismus und Kultur, um der Rolle der Altstadt als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in Freistadt auch in Zukunft gerecht werden zu können“, wurden auch dieses Jahr wieder eine Reihe von Umbau-, Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen abgewickelt - und die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, spürt auf einmal: der Wind des Wandels bringt frische Luft in die Stadt - künstlerisch gestaltete Auslagen, neue offene Geschäfte, frisch renovierte Häuser, der Hauptplatz als Marktplatz, ...

Wo viele Hebel ansetzen, bewegt sich etwas.

*Die besten Wünsche für
Weihnachten und alles
Gute für 2007
Oskar Stöglehner*

Brandschutztipps für die Weihnachtszeit



- Reisig von Adventkränzen, Weihnachtsgestecken und Christbäumen trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.
- Einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.
- Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck oder Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen.
- Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten, löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus.
- Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Weihnachtsgeschenke und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen/Sternspritzer akut gefährdet.



Neuer Sozialratgeber ist bereits in allen Freistädter Haushalten

Neuer Sozialratgeber ist fertig

Der neue Sozialratgeber der Stadt Freistadt bietet rasche und unkomplizierte Informationen für Menschen in Schwierigkeiten. „Familien und Personen, in Problemsituationen können sich rasch und unkompliziert einen Überblick verschaffen, wo sie Hilfe bekommen!“ so Sozialstadtrat Wolfgang Preissl.



Bürgermeister Josef Mühlbacher und Sozialstadtrat Wolfgang Preissl bei der Durchsicht des neuen Sozialratgebers der Stadt Freistadt.

Sind Sie auf Arbeitssuche? Haben Sie Schwierigkeiten mit den Bandscheiben, den Ratenzahlungen oder Eheprobleme? Vielleicht benö-

tigen Sie auch nur eine Telefonnummer von einer Beratungsstelle.

Unsere Gesellschaft ist nicht nur eine Komplexes, es

gibt auch sehr viele unterschiedliche Problemstellungen und Notsituation. Es kann jeden treffen und niemand ist vor psychischen Erkrankungen, Arbeitslosigkeit oder z.B. bei Kindern vor Erziehungsproblemen sicher.

Der Sozialratgeber soll helfen an die richtige Adresse bzw. die richtige Ansprechperson zu kommen. Denn nicht immer wissen Betroffene von den zahlreichen sozialen Einrichtungen in Freistadt. Daher ist eine Zusammenfassung der sozialen Einrichtungen sinnvoll und notwendig.

„Eine solidarische Gesellschaft kann helfen und Hilfe kann in Anspruch genommen werden. Sollten Sie selber in eine Notsituation kommen, oder sollten Freunde oder Bekannte in eine Krise kommen, dann hilft ihnen dieser Sozialratgeber die richtige Anlaufstelle zu finden!“ so Sozialstadtrat Wolfgang Preissl.

Ich bin für Sie da!



Sprechtag STR Preissl

Sollten Sie Fragen, Anliegen oder ein Problem im Bereich Wohnen, Soziales oder Senioren haben, so können Sie sich gerne an mich wenden.

Auf folgende Weise können Sie mich erreichen: am Sprechtag jeden ersten Freitag im Monat in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Sprechzimmer des Stadtamtes, telefonisch erreichen Sie mich unter 0650/7307512. Sie können mich auch per E-Mail unter preissl.w@aon.at kontaktieren.

Die nächsten Sprechtage finden am 5. Jänner, 2. Februar und 2. März 2007 statt.

Auch heuer gibt es wieder einen Heizkostenzuschuss der Sozialabteilung

Heizkostenzuschuss beantragen

Für die Heizperiode 2006 gewährt die OÖ Landesregierung wieder einen Heizkostenzuschuss. Dieser wird nach Antrag an sozial bedürftige Personen ausbezahlt. Der Antrag kann auf dem Stadtamt Freistadt bei Hr. Josef Edlbauer ausgefüllt werden.

Die OÖ Landesregierung hat beschlossen für die Heizperiode 2006/2007 einen Heizkostenzuschuss an sozial bedürftige Personen auszubezahlen.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn nachstehende Einkommensgrenzen in einem Haushalt nicht überschritten werden:

Alleinstehende Personen 703,80 Euro; Ehepaare sowie Lebensgemeinschaften 1.077,11 Euro; je Kind das im Haushalt lebt wird ein Betrag von 102,84 Euro hinzugerechnet.

Der Heizkostenzuschuss beträgt bei Unterschreiten der Einkommensgrenzen



162,- Euro. Die Einkommensgrenze kann bis zu maximal 50,- Euro überschritten werden, dann beträgt der Heizkostenzuschuss 81,- Euro.

Die Anträge können bei Josef Edlbauer, Stadtamt Freistadt ausgefüllt werden. Herr Edlbauer steht auch gerne für Fragen zur Verfügung; Tel 07942/72506-25

Soviel Selbstständigkeit wie möglich, Betreuung wenn nötig

Tageszentrum für Senioren entsteht in Freistadt

Der „Verein Tageszentrum Freistadt“ will für mehr Lebensqualität im Alter, und professionelle Tagesbetreuung der Senioren sorgen.

Vorgesehen ist, dass mit der Tagesbetreuung im Frühsommer 2007, vorerst an zwei Tagen in der Woche, in Räumlichkeiten des Bezirksseniorenheimes Freistadt gestartet wird. Dieses Angebot kann von Bewohnern aus allen Gemeinden

im Bezirk Freistadt in Anspruch genommen werden.

Für ältere Menschen soll damit die Möglichkeit geschaffen werden, solange wie möglich zu Hause in ihren eigenen vier Wänden leben zu können - doch wenn es nötig ist oder ge-

wünscht wird, kann eine tageweise Betreuung in Anspruch genommen werden.

In der Tagesheimstätte wird von qualifiziertem Personal Hilfestellung angeboten, vorhandene Fähigkeiten werden trainiert, einfache Tätigkeiten verrichtet, gemeinsam gebastelt oder sonstige Aktivitäten gestartet. Den Besuchern der Tagesheimstätte kann auch Verpflegung in Form eines Mittagessens angeboten werden.

Weiterer wichtiger Aspekt für den Verein ist die Entlastung der Angehörigen durch das Verschaffen von mehr Freiraum. Im Tageszentrum werden Angehörige und Kinder gleichermaßen willkommen sein.

Obfrau des Vereines „Tageszentrum Freistadt“, Gabi Friesenecker (Bildmitte) mit dem Gründungsteam.



Für wen ist das Tageszentrum da?

Für ältere und pflegebedürftige Menschen:

- ☺ Aufrechterhaltung sozialer Kontakte
- ☺ Vorhandene Defizite ausgleichen
- ☺ Mobilität und Ressourcen erhalten
- ☺ Neues entdecken und erleben
- ☺ Schutz vor Vereinsamung, Hilflosigkeit und Langeweile
- ☺ Solange wie möglich zu Hause wohnen

... für deren Angehörige:

- ☺ Unterstützung und Entlastung bei der Betreuung
- ☺ Hilfestellung in Betreuungsangelegenheiten
- ☺ Zeit für sich selbst und für ihr eigenes Leben finden

Nähere Informationen folgen demnächst in einem Info-Folder. Interessierte können sich auch telefonisch bei der Obfrau Gabi Friesenecker aus Freistadt melden unter Tel. 07942/72616 (abends!)

Musik in kleinen Gruppen



Jugendorchester der Stadtkapelle

Einmal mehr sorgte das Schlagwerk-Ensemble der Landesmusikschule Freistadt „Voices of Percussion“ für Furore. Sunita Zöchmann, Magdalena Jezek, Alexander Zeiml, Lea Priemetzhofer, Magdalena Zeiml, und Christoph Schacherl wurden beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Klagenfurt Sieger des gesamten Wettbewerbes, es nahmen 51 Ensembles mit rund. 200 Musikern teil.

Übrigens gibt's im nächsten Jahr, vom 31. Mai bis zum 3. Juni im Salzhof Freistadt wieder ein Percussion-Festival mit dem Titel „Colours of Percussion“. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Musikschule Freistadt und dem Ober-

österreichischen Landesmusikschulwerk. Zu diesem Anlass werden internationale Ensembles auftreten, darunter natürlich auch „Voices of Percussion“.

„Klangfarbe Granit“ Viertelfest 2006

Beim internationalen Jugendorchester-Wettbewerb im Rahmen des Viertelfestes 2006 in Rohrbach erreichte das Jugendorchester der Stadtkapelle Freistadt unter der Leitung von Dir. Mathias Kreisler den ausgezeichneten 2. Platz.

Kulturstadt Freistadt

Dipl. Ing. Hannes Raffaseder - ein „ausgezeichneter“ Freistädter

Geboren 1970 in Freistadt, Studium der Nachrichtentechnik und der Computermusik in Wien, Mitglied bei mehreren Ensembles im Bereich des Jazz, verschiedene Lehraufträge an den Fachhochschulen in Hagenberg und St. Pölten, Gestaltung der Konzertreihe grenzenLOS für das Linzer Brucknerhaus, seit 2006 Leiter des Fachbereiches Audio an der Fachhochschule St. Pölten - soweit ein kurzer Steckbrief des sehr vielseitigen, innovativen und kreativen Komponisten, dessen Triebfeder die Neugierde ist, der fortwährend Anderes, für ihn Neues ausprobieren will.

Hannes Raffaseder wurde mit dem Landeskulturpreis 2006 für Musik ausgezeichnet, ein Akt der Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden Leistungen.

Herzliche Gratulation!

Chorgemeinschaft Freistadt - Zu Ehren des großen Mozart

Mit dem REQUIEM wurde am 26. 11. in der prallvollen Stadtpfarrkirche dem großen Komponisten gehuldigt: hervorragende Musiker, zum Teil mit historischen Instrumenten, ein exquisites Solistenquartett und ein ausdrucksstarker und stimmungsgewaltiger Chor unter der Leitung von Mag. Bernhard Prammer sorgten



Foto: Hochedlinger

für eine grandiose Aufführung. Es war ein absoluter musikalischer Höhepunkt, den die Chorgemeinschaft Freistadt zum Abschluss des Jubiläumsjahres von W. A. Mozart gesetzt hat.

Kultur bis zum letzten Tag des Jahres: Silvesterkonzert am 31.12., 19 Uhr, Salzhof

Die Junge Philharmonie mit der Sopranistin Birgit Heindler-Matscheko und dem Dirigenten Mathias Kreischer sorgen mit Melodien von Mozart, Strauß und

Lehar für einen beschwingten Jahresausklang - Fahr nicht fort, feiere im Ort!



StR Adelheid Kreischer, Obfrau des Ausschusses für Kultur

Ein herzliches Danke an alle Vereine und Kulturträger in Freistadt, die mit ihren Talenten und Begabungen, ihren Ideen und ihrer Kreativität und vor allem mit ihrem Idealismus Freistadt als Kulturstadt lebens- und liebenswert machen.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und alles Gute für das Neue Jahr 2007, vor allem Gesundheit, das wünscht Ihnen

Ihre Kulturstadträtin Adelheid Kreischer.

Landeskulturpreisträger



LH Dr. Josef Pühringer überreicht Hannes Raffaseder aus Freistadt den Landeskulturpreis für Musik 2006.

Wie wär's wieder einmal mit einem Kinobesuch?

Freistadt verfügt mit der Local-Bühne und dem Kino über eine vielseitige und qualitativ hochwertige Möglichkeit der Freizeitgestaltung für jedes Alter. Werfen Sie einen Blick auf die Homepage www.local-buehne.at.

„Wenn's draußt bald finster wird“

Die diesjährige Weihnachtsausstellung im Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt widmet sich dem weihnachtlichen Brauchtum. Der Verein hat diese Ausstellung mit viel Liebe zum Detail zusammengestellt. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch im Schlossmuseum davon und wandern Sie zurück in Ihre Kindheit, lassen Sie Ihre Erinnerungen aufleben!

Die Ausstellung ist noch bis 8. Jänner 2007 geöffnet. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr, Sa, So und Feiertag 14:00–17:00 Uhr

Im Bereich „Familie Jugend und Sport“ - hohes Niveau erhalten!

Viel positive Arbeit

Im Bereich für Familie Jugend und Sport ist in den letzten Jahren viel an positiver Arbeit geschehen.

Sportplätze wurden erbaut oder saniert, die neue Sporthalle wurde gebaut, bei den Kinderspielplätzen wurden immer wieder diverse Verbesserungen und Instandhaltungen gemacht. Die Sportlerehrung, der Theaterworkshop erfreuen sich großer Beliebtheit und die Jugendtage sind ein Fixpunkt in der Freistädter Veranstaltungsszene geworden. Das verleitet aber den zuständigen Ausschuss V der Stadtgemeinde keineswegs sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Viele Wün-

sche und Anliegen wurden an die Ausschussmitglieder und den Vorsitzenden herangetragen. Im Spielplatzbereich wurden einige Wünsche geäußert. Für die Skateboarder sollte ein Platz in Freistadt gefunden werden und in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum Freistadt wird es am 8. Februar 2007 die erste „Freistädter Brettspiele Nacht“ im Salzhof Freistadt geben. Im Ausschuss V werden wir im Jahr 2007 versuchen für die geäußerten Wünsche positive Lösungen zuwege zu

bringen. Das steht natürlich auch in einem engen Zusammenhang mit dem Budget 2007. Da wird man sich anschauen müssen, wie groß der Spielraum ist. Von Seiten des Ausschusses für Familie, Jugend und Sport sind wir für jede konstruktive



StR Christian Gratzl,
Obmann des Ausschusses
für Familie, Jugend, Sport

ve Anregung dankbar. Auch wenn nicht alle Wünsche sofort realisiert werden können, im Ausschuss V werde ich mich mit den Ausschussmitgliedern dafür einsetzen, dass so viele Wünsche wie möglich positiv umgesetzt werden.

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Freistädterinnen und Freistädter ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2007 Ihr
Christian Gratzl*



Illegale Müllablagung bei den Altstoffsammelinseln

Dass sich unser Altstoffsammelzentrum regen Zusppruchs erfreut ist bekannt. In dankenswerter Weise sammeln viele Mitbürger Altstoffe getrennt nach Papier, Weiß- und Buntglas, Plastik und Metalldosen u.v.m.

Bei den öffentlich zugänglichen Papier- und Glascontainer-Sammelinseln kommt es aber leider wieder vermehrt zur illegalen Ablagerung von Haus- und Restmüll.



Bedenkt man die enormen Entsorgungskosten die letztlich von allen Gemeindegürgern getragen werden, erscheint es nur recht und (im Sinne des Wortes) auch billig, wenn Sie derartige Beobachtungen im Stadtamt an Manfred Hießl, Telefon 72506-52, weiterleiten.

Die Abfallordnung der Stadtgemeinde Freistadt regelt eindeutig, dass jede illegale Müllablagung verboten ist und zur Anzeige zu bringen ist.

Christbaumentsorgung

Am Mittwoch, dem 10. Jänner 2007 werden die ausgedienten Christbäume abgeholt.

Christbäume bitte bereits um 7.00 Uhr früh abholbereit vor die Haustüre, d.h. auf den Gehsteig- oder Straßenrand stellen.



Städtische Kompostierungsanlage Freistadt: Mehr Platz, mehr Kundenfreundlichkeit, bessere Kompostqualität durch erfolgreiche Sanierung der Anlage

Stadt Freistadt produziert in Zukunft Qualitätskompost – Selbstvermarktung wäre interessant



Sorgfältig hergestellt hat Kompost aus Grün- und Strauchschnitt beste Qualität und ist ein wertvolles Produkt für den Gartenbau, aber auch für Balkon- und Zimmerpflanzen.

Die erfolgreiche Sanierung der Freistädter Kompostierungsanlage ist für Stadtrat Eduard Anger ein wichtiger Schritt zur Verknüpfung von Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit.

Die stadteigene Freistädter Kompostierungsanlage wurde in den letzten Jahren von der Bevölkerung immer besser frequentiert. Jetzt wurde die Anlage großzügig saniert. Das beengte Platzangebot und daraus resultierende Probleme bei der Qualität des produzierten Kompostes gehören damit der Vergangenheit an. Mit der Neuanlage der Rotteflächen und der Ableitung des Regenwassers sollte es auch die fallweise aufgetretenen Geruchsbelästigungen nicht mehr geben.

Durch den Beitritt der Stadt Freistadt zum Verein ARGE Kompost und Biogas Oberösterreich, wurde die Voraussetzung dafür geschaffen, dass künftig zertifizierter Qualitätskompost legal abgegeben werden kann. Gemeinsam mit dem Umweltausschuss prüft Stadtrat Eduard Anger jetzt die Möglichkeit, den produzierten Qualitätskompost zu vermarkten, um so einen positiven Effekt für den wirtschaftlichen Betrieb der Kompostierungsanlage zu erzielen.

Entlastung für die Umwelt und für Ihren Geldbeutel

Der Bioeimer

Dass kompostierbarer Abfall von bis zu 40 % in den herkömmlichen Mülltonnen zu finden ist, erstaunt im Hinblick auf die eigene Geldtasche immer wieder. Der Bio-Eimer hilft mit, Ihre Restabfallmengen zu verringern.

Dieser praktische Küchenhelfer ist ein eigener Abfallbehälter, der gegen Kostenersatz wahlweise in den Größenordnungen 7 Liter, oder 23 Liter bzw. 46 Liter im Stadtamt erhältlich ist. Er verursacht keine zusätzliche Abfuhr-Gebühr!

Abfuhrtermin für BIO-Eimer ist immer dienstags im ganzen Stadtgebiet (falls der Abholtag auf einen Feiertag

fällt, wird am nächsten Tag eingesammelt).

Für BIO-Eimer gibt's im Stadtamt kompostierbare Einlegesäcke aus Maisstärke.

Die Vorteile:

- Einlegesack wird mitentsorgt - kein Restabfall
- leichte Reinigung des Bioeimers
- im Winter kein Anfrieren von biogenen Abfällen am Bio-Eimer



Bei Karl Koval im Stadtamt bekommen Sie sowohl Bio-Eimer in den beschriebenen Größen wie auch die passenden, kompostierbaren Einlegesäcke für die Bioeimer

Für Bio-Eimer à	Kosten für Bio-Eimer in EUR	Preis in EUR je Rolle kompostierbare Einlegesäcke	Anzahl der Säcke je Rolle
7 Liter	6,-	3,25	26
23 Liter	6,-	4,35	15
46 Liter	12,50	14,50	30

Gefahr nicht unterschätzen und verdrängen!

Temelin

Am 3. Dezember 2006 protestierten hunderte Menschen am Grenzübergang Wulowitz gegen das südböhmische Atomkraftwerk Temelin. Die Stadt Freistadt wäre im Fall eines Reaktorunglücks aufgrund der geografischen Nähe unmittelbar betroffen.

„In Anbetracht der zaghaften Vorgehensweise der verantwortlichen Bundespolitiker finde ich es wichtig, dass es Menschen gibt, die auf dieses Gefahrenpotential hinweisen. Wir dürfen

nicht locker lassen und darauf drängen, dass das Melker Abkommen auch durchgesetzt und eingehalten wird, bekräftigt Umweltschutzstadtrat Eduard Anger seine Haltung in dieser Frage.“



Stadtrat Eduard Anger bedankt sich bei der Freistädter Gruppe „Mütter gegen Atomgefahr“ für die Ausdauer im Kampf gegen das AKW Temelin.

Karl Kaufmann geehrt



Regierungsrat Karl Kaufmann (Bildmitte) bekam kürzlich von LH Dr. Josef Pühringer die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich überreicht.

Freistädter Christbaum



Den schönen Christbaum am Hauptplatz hat uns heuer die Familie Etzlstorfer aus der Arnehtstraße zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Hallenbad/Sauna ÖFFNUNGSZEITEN während der Weihnachtsferien

Hallenbad täglich geöffnet ab 9.00 Uhr
Sauna täglich geöffnet ab 13.00 Uhr

Geschlossen haben Hallenbad und Sauna sowie das Hallenbad Restaurant am 24., 25. und 31. Dezember 2006 und 1. Jänner 2007.

MOBY DICK
BADE-PARADIES
FREISTADT

Bahnhofstraße
4240 Freistadt
Tel.: 72506-95



Winterdienst 2006/07 – Veränderungen

Der Extremwinter 2005/2006 mit ebenso extremen Kosten (rund. 220.000 Euro) hat die Stadtgemeinde Freistadt veranlasst die Winterdienstpläne zu überdenken und zu bearbeiten. Wir brauchen auch Ihre Mithilfe, damit der Winterdienst bestmöglich funktioniert.

- Kostenloses Streumittel (Splitt) nach Möglichkeit im Bauhof abholen.
- Winter-Ausrüstung: Egal ob als Fußgänger oder als Autofahrer: bereiten Sie sich bitte auf den Winter durch die richtige Ausrüstung vor.
- Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit bei winterlichen Verhältnissen ist unerlässlich.
- Sträucher und Bäume im Straßenbereich ausschneiden - dadurch kann die gesamte Breite der Straße geräumt werden.
- Parkende Autos in engen Gassen behindern den Winterdienst der Räumfahrzeuge. Um Beschädigungen zu vermeiden, ersuchen wir, die Fahrzeuge entweder auf dem Privatgrundstück abzustellen oder öffentlichen Parkraum zu nutzen.
- Sollten enge Straßen wie beispielsweise Goldbacherstraße, Buchenstraße, Schnopfhagenstraße, die



Umkehrplätze der Erlen-, Eschen- und Hanriederstraße etc. verparkt sein, kann die Stadtgemeinde Freistadt keinen Winterdienst durchführen.

- **Wintersperre:** Für verschiedene Gehsteige und Gehwege gilt ab dem heurigen Jahr „Wintersperre“: **Gehsteig** ab Mühlstraße bis Graben, entlang der B38 – weichen Sie bitte auf die Obere Hafnerzeile bzw. Siedlungsstraße Graben aus. **Gehsteig** ab Buchenstraße bis Gemeindegrenze in Richtung St. Oswald (Nordkammstraße). **Gehweg** zwischen HoferMarkt und „Siedlung An der Feldaist“. **Radweg** Schmiedgasse.

Pflichten von Haus- und Liegenschaftseigentümern

Für Liegenschaftseigentümer/Anrainer gilt die Verpflichtung lt. § 93 StVO - Winterdienst mit Räumung und Streuung in der Zeit von 6 bis 22 Uhr durchzuführen. Das kann natürlich zur Folge haben, dass durch Räumfahrzeuge der Stadtgemeinde auch auf bereits geräum-

ten, privaten Zu- und Ausfahrten Schnee zu liegen kommt. Im Sinne einer flüssigen Abwicklung der Schneeräumung ist dies aber unumgänglich.

Schnee von Gehsteigen und Einfahrten nicht auf die geräumte Straße schaufeln!

Kooperation mit dem Maschinenring wird ausgeweitet

Die Stadtgemeinde Freistadt hat schon im vergangenen Jahr die Räumung von Gehsteigen an den Maschinenringservice ausgelagert. Diese Kooperation hat sich bewährt und wird heuer ausgeweitet. In Summe betreut der Maschinenringservice für die Stadtgemeinde Gehsteige in der Länge von rund 3.250 lfm. Auch viele Privatpersonen und Firmen haben die Betreuung ihrer Gehsteige und Gehwege dem Maschinenring übertragen.

Ziel der Stadtgemeinde Freistadt ist es, gemeinsam mit unseren Vertragspartnern, den Winterdienst zur Zufriedenheit der Bevölkerung durchzuführen.

Strafregisterbescheinigung Wartezeit von 10 Tagen ist passe!

Ermöglicht wird diese rasche Abwicklung durch einen Zugang zu EKIS, das ist das elektronische, kriminalpolizeiliche Informationssystem des Bundesministeriums für Inneres.

Die Strafregisterbescheinigung (früher: Leumunds-, Führungs- oder Sittenzeugnis) gibt Auskunft über die im Strafregister eingetragenen Verurteilungen einer Person bzw. darüber, dass das Strafregister keine solche Verurteilung enthält. Die Strafregisterbescheinigung darf in den meisten Fällen nicht älter als drei Monate sein.

In Freistadt beantragen jährlich ungefähr 140 Bürger eine Strafregisterbescheinigung.

Seit Anfang Dezember verfügt die Stadtgemeinde Freistadt über die Möglichkeit Strafregisterbescheinigungen elektronisch abzurufen. Dadurch entfällt die bisherige Wartezeit von bis zu zwei Wochen - innerhalb von ca. 5 Minuten kann nun die Strafregisterbescheinigung erstellt werden.

Gebühren:

- EUR 15,10 wenn die Adressierung an eine bestimmte natürliche oder juristische Person/ Gesellschaft (z.B.: Firma XY GmbH) gerichtet ist.
- EUR 28,10 wenn keine Adressierung (z.B.: wegen Mehrfachverwendung) angegeben wird.

Projekt ist auf Kurs, viele Projektoptimierungen wurden erreicht

S 10 Mühlviertler Schnellstraße

Blenden wir kurz zurück: Das Vorprojekt, welches die prinzipielle Trassenentscheidung zum Ergebnis hatte, fand seinen Abschluss im Sommer 2004. Seit 2005 waren 6 Arbeitsgruppen am Werk. In diesen Arbeitsgruppen waren Regionsvertreter intensiv an den Detailplanungen am Einreichprojekt beteiligt. Waren beteiligt, denn die Planungsgruppen Süd und Mitte schlossen ihre Arbeit im Oktober und November 2006 ab. Die Planungsgruppe Süd bestand aus den Gemeinden Hagenberg, Unterweikersdorf, Wartberg, Neumarkt und Kefermarkt und die Planungsgruppe Mitte bestand aus Freistadt, Grünbach und Lasberg.



Februar 2007: Einreichtermin für UVP

Für den Abschnitt Unterweikersdorf bis Freistadt Nord sind die Einreichunterlagen für die in der Projektentwicklung jetzt anschließende Umweltverträglichkeitsprüfung am Fertigwerden, erzählte kürzlich ASFINAG-Projektleiter Ing. Lechner. Ende Februar 2007 kann als geplanter Einreichtermin ohne Zweifel eingehalten werden. Somit ist das Projekt S 10 Mühlviertler Schnellstraße von Unterweikersdorf bis Freistadt Nord exakt auf Kurs. Für die Umweltverträglichkeitsprüfung rechnet man etwa ein Jahr. Anschließend beginnen die unmittelbaren Bauvorbereitungsarbeiten. Der Baubeginn selbst wird 2009 sein.

Optimierungen gegenüber dem Vorprojekt

Die Projektbegleitung in den Arbeitsgruppen während der letzten zwei Jahre hat, ausgehend vom Vorprojekt, zu vielen Optimierungen im Interesse der Region und ihrer Bevölkerung geführt.

Generell lässt sich sagen, dass der Lärmschutz speziell im Planungsabschnitt Freistadt jetzt ein wesentlich besserer ist als noch vor zwei Jahren im Vorprojekt.

- Die Anschlussstelle Freistadt Süd (auf Höhe Weichteich) wird wesentlich weniger Grundflächen als im Vorprojekt dargestellt verbrauchen. Das Südportal der Unterflurtrasse zwischen der Feldaistqueering und der Walchshofer-

Straße wurde aus Lärmschutzgründen um ca. 100 m nach Südwesten verschoben, das Nordportal etwas nach Süden. Die Gesamtlänge der Unterflurtrasse an dieser Stelle beträgt 800 m.

- Um die so genannten Satzinger-Siedlung besser zu schützen, verschob man die Trasse in diesem Bereich um ca. 100 m hangaufwärts nach Osten, was in der Längsneigung von 3,2 % geringfügig zu einem stärkeren Gefälle von 3,4 % führte. Zusätzlich wird an dieser Stelle ein ca. 295 m langer bergmännisch ausgeführter Tunnel entstehen.
- Im Siedlungsbereich Brandstätter verschob man die Trasse wiederum aus Lärmschutzgründen um

ca. 50 m Richtung Westen, also talwärts. Gleichzeitig verlängerte sich die im Vorprojekt schon eingeplante Galerie auf der Richtungsfahrbahn Prag zwecks Optimierung der Lärmsituation um ca. 150 m nach Süden auf nun insgesamt 485 m.

- Eine etwas stärkere Längsneigung im Tunnel Manzenreith erlaubte eine bessere Anpassung der S 10 an das topographisch sehr schwierige Gelände zwischen Tunnelportal und der Feldaistbrücke im Graben.

- Ein sehr wesentliches Merkmal der Anschlussstelle B 38 besteht darin, dass sie nun als Vollanschluss und nicht wie im Vorprojekt noch als Halbanschluss gedacht, ausgeführt wird. Man wird also nicht nur von oder nach Linz auf- oder abfahren können, sondern auch nach oder von Prag, was sich in der Verkehrsbelastung auf der jetzigen Bundesstraße im Graben ganz sicher beruhigend, also positiv, bemerkbar machen wird. Der Zubringer setzt schon relativ weit oben, nämlich in der Weilguny-Kurve, an und kann daher mit relativ geringem Gefälle Autobahnen- bzw. Schnellstraßen tauglich bis zur Anschlussstelle mit einer Kronenbreite von rund 15 m (Breite einer Richtungsfahrbahn 6 m) geführt werden. Aus Sicherheitsgründen (Geisterfahrer) ist eine bauliche Mitteltrennung der Fahrbahnen vorgesehen.

Die Feldaist im Graben wird mit einer 323 m langen Bogenbrücke gequert. Von dort geht es nach ca. 950 m bis zur Anschlussstelle Freistadt Nord an der jetzigen B 310 etwa 150 m südlich der Sportanlage der Schützengesellschaft Freistadt.

Günstig und komfortabel Parken im Zentrum



Die neue Parkgarage, unter dem Sportplatz des Gymnasiums situiert, bietet den Freistädterinnen und Freistädtern aber auch den Gästen der Stadt die Möglichkeit, ihr Auto für kurze oder auch für längere Zeit ohne Gedanken an allenfalls überschrittene Parkzeiten abzustellen. Ein- und ausgefahren wird auf der Linzer

Straße, von Norden kommend über eine eigene Links-Abbiegespur. Zu- und abgegangen kann von der Nordseite (östlich von der Bezirkshauptmannschaft) und auch von der Gymnasium-Südseite werden sowie natürlich von der Einfahrt Linzer Straße.

Angeboten werden 106 Stellplätze wovon bereits 40 von Dauerparkern genutzt werden. Nachstehend die aktuellen Tarife.

Garagentarife

für die 1. Stunde	€ 0,50
jede weitere Stunde	€ 1,00
Tagestarif, 24 Stunden	€ 3,00
Nachttarif 17:00–7:00	€ 1,30
Monatstarif	€ 65,00
Jahrestarif	€ 700,00



Weitere Informationen unter 07262/540930 oder E-Mail: office-parkgaragefreistadt@aon.at, Firma Parkgarage Freistadt, Erlenweg 3, 4320 Perg

I M P R E S S U M

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich:
bei namentlich gekennzeichneten Artikel die jeweiligen Verfasser, sonst Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Konzeption, Grafik, Layout, Herstellung:
Studio Kapeller KEG, Werbeagentur, Fossenhofstraße 40, 4240 Freistadt
„Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt.
Grundlegende Richtung des Mediums ist die gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

9. bis 11. Februar - Messehalle Freistadt

Häuslbauer Messe

Vom 9. bis 11. Februar 2007 findet in der Messehalle Freistadt die „HÄUSLBAUER Messe“ - eine Bau-messe mit den Schwerpunktthemen Bauen - Wohnen - Renovieren - Sanieren - Energiesparen statt.

Bei dieser Messe, die an allen drei Messtagen von informativen Fachvorträgen begleitet wird, stellen nur Betriebe aus, die Produkte und Dienstleistungen rund ums Bauen, Wohnen, Energiesparen etc. anbieten. Hier finden Anbieter und Käufer eine Plattform vor, wo in ungezwungener Atmosphäre und vor allem in persönlichen Gesprächen viel an Information vermittelt wird und zahlreiche Geschäfte angebahnt werden.

Auch der Zeitpunkt der Messe mit Anfang Febru-

ar ist gut gewählt, weil der Konsument noch genügend Zeit für Informationen sowie für Produkt- u. Preisvergleiche hat, bevor im Frühjahr die Bausaison begonnen wird. Zahlreiche bekannte Firmen aus den verschiedensten Branchen haben bereits ihre Messteilnahme angekündigt und machen somit Freistadt zu einem zentralen Messtreffpunkt für Konsumenten und Aussteller.

Messeinfos unter der Telefonnummer 03842/42884.

Ärzte Sonn-/Feiertagsdienst



24.12.2006	Dr. Gerhard Doppler
31.12.2006 – 01.01.2007	Dr. Bernhard Gugel
06. – 07.01.2007	Dr. Gerhard Doppler
Sonntag, 14.01.2007	Dr. Adolf Derrich
Sonntag, 21.01.2007	Dr. Georg Witzmann
Sonntag, 28.01.2007	Dr. Marion Csanady
Sonntag, 04.02.2007	Dr. Georg Witzmann
Sonntag, 11.02.2007	Dr. Gerhard Doppler
Sonntag, 18.02.2007	Dr. Adolf Derrich
Sonntag, 25.02.2007	Dr. Bernhard Gugel
Sonntag, 04.03.2007	Dr. Marion Csanady
Sonntag, 11.03.2007	Dr. Adolf Derrich
Sonntag, 18.03.2007	Dr. Gerhard Doppler
Sonntag, 25.03.2007	Dr. Georg Witzmann
Sonntag, 01.04.2007	Dr. Bernhard Gugel

Telefonnummern

Dr. Marion Csanady	(07942) 75975
Dr. Adolf Derrich	(07942) 72690
Dr. Gerhard Doppler	(07942) 73113
Dr. Bernhard Gugel	(07942) 72727
Dr. Georg Witzmann	(07941) 8277

25. IQ-Jänner-Rallye 07 im ORF und ORF Sport plus

11. – 13.01.2007, 20:00
Kurzberichte über die
aktuellen Ereignisse
Abendsport (ORF 1)

14.01.2007, ca. 12:00 Uhr
Beitrag im Sportbild (ORF 1)

15.01.2007, 20:15
60 Min.-Bericht im
ORF Sport plus

28.01.2007, ca. 09:30
15-20 Min.-Bericht im
Motorsportmagazin DRIVE
(ORF 1)

21.12.2006, 9:00,
Stadtpfarrkirche
Gottesdienst mit Bußfeier

21.12.2006, 19:00
Stadtpfarrkirche
Weihnachtskonzert
V: Musikhauptschule

23.12.2006, 19:00
Stadtpfarrkirche
Vorabendmesse

24.12.2006
Stadtpfarrkirche
Gottesdienste am Hl. Abend
09.00 Uhr: Gottesdienst
15.00 Uhr: Kindermette
16.00 Uhr: Mette
17.30 Uhr: Mette
23.00 Uhr: Mette

25.12.2006, 8:30 u. 10:00
Stadtpfarrkirche
Gottesdienste am Christtag

25.12.2006
Messehalle
Christmas Party

26.12.2006, 8:30 u. 10:00
Stadtpfarrkirche
Gottesdienste am Stefanitag

27.12.2006, 20:00
Salzhof
**Salsa-Fest mit
Conjunto Cocodrilo**
V: Local-Bühne

28.12.2006, 18:00
Treffpunkt: Postamt 4240
**Laternenwanderung
nach St. Peter**
V: Naturfreunde, OG Freist.

31.12.2006, 16:00
Stadtpfarrkirche
Jahresschlussandacht

31.12.2006, 19:00
Salzhof
Silvesterkonzert
V: LMS Freistadt

05.01.2007, 20:00
Local-Bühne
Theater: „Down with love“

07.01., 04.02., 04.03.2007
17 Uhr,
Tanzsaal Tennishalle
Freistadt, Eglsee 12
Fünf-Uhr-Tee
V: FFC

11.01.–13.01.2007
IQ-JÄNNER RALLYE 2007
V: Rallye-Club Mühlviertel

12.01.2007, 20:00
Local-Bühne
Luziprack

13.01.2007, 18:00
Salzhof
Freistadt is(s)t international
V: Pfarre Freistadt

13.01.2007, Salzhof
Musikerball
V: Musikverein Stadtkapelle

15.01.2007, 19:00
Salzhof
Zauber der Zither
Barbara Harner
V: LMS Freistadt

16.01.2007, 20:00 
Salzhof
**Rückenschonendes Arbeiten
für pflegende Angehörige**
V: Stadtgemeinde Freistadt/
Gesunde Gemeinde

17.01.2007, 17:00
Salzhof
Wer spielt denn da?
Marion Roth
V: LMS Freistadt

18.01.2007, 18:30
Salzhof
Vortragsabend Celloklasse
Anna Kiesenhofer
V: LMS Freistadt

19.01.2007
Salzhof
Marianum-Schulball
Priv. HS Marianum

20.01.2007
Salzhof
Jägerball
V: Bezirksjägerschaft Freist.

20.–21.01.2007
Sa., 13–18, So., 10–17 Uhr
Möbelhaus Manzenreiter
Hochzeitsausstellung
Brautmodenschau am
Sa., 14 u. 16, So. 11, 14 und
16 Uhr (inkl. Dessous-Show)
V: Ing. Gerhard Knauder

23.01.2007, 19:00
Salzhof
Accordeon goes movie
Vortragsabend Kl. Eva Penn
V: LMS Freistadt

25.01.2007, 19:00
Salzhof
Doppelrohr geht ins Ohr
Vortragsabend
Kl. M. Kreischer/G.Spreitzer
LMS Freistadt

26.01.2007, 19:30
Salzhof
Vortragsabend
Kl. Werner Wöss
LMS Freistadt

27.01.2007, 20:00
Salzhof
Pfadfinderball
V: Pfadfindergruppe Freist.

28.01.2007, 17:00
Salzhof
Konzert um 5
V: Freunde der o.ö. LMS

29.01.2007, 19:00
Salzhof
Vielsaitig ins neue Jahr
Vortragsabend Hackbrett-
klasse Dr. A. Priemetzhofer
V: LMS Freistadt

31.01.2007, 19:00
Salzhof
Drums and more
Vortragsabend
Kl. Markus Lindner
V: LMS Freistadt

01.02.2007, 18:30
Salzhof
Vortragsabend Celloklasse
A. Kiesenhofer
V: LMS Freistadt

03.02.2007, 18:00
Salzhof
Freistadt is(s)t international
V: Pfarre Freistadt

03.02.2007, 04.02.2007
Salzhof
Streicherolympiade
V: LMS Freistadt

06.02.2007, 19:00
Salzhof
**Vortragsabend
Blockflötenklasse**
Hans Knapp
V: LMS Freistadt

07.02.2007, 19:00
Salzhof
Talente präsentieren sich
V: LMS Freistadt

07.02.2007, 19:30–21:00
BABSI, Ledererstraße 5
Atem Stimme Persönlichkeit
Monika Holzmann

08.02.2007, 20:00
Salzhof
**Radabenteuer-Königreich
Mustang-Mt. Kailash**
V: Werner Kochauf

08.02.2007, 19:00
Salzhof
**Vortragsabend
Gitarrenklasse**
Hubert Tröbinger
V: LMS Freistadt

09.–11.02.2007
Messehalle
HÄUSELBAUERMesse
V: EcoMessen

09.02.2007, 20:00
Salzhof
Spielenacht
V: Stadtgemeinde Freistadt

10.02.2007
Salzhof
Freistadt tanzt
V: SPÖ Freistadt

10.02.2007, 9:00–16:00
Krankenhausstraße 2
**Tag der offenen Tür in
der Gesundheits- und
Krankenpflegeschule**

13.02.2007, 14:00
Salzhof
Kasperltheater
V: Summerauer Puppen-
bühne, Norbert Spitzl

13.02.2007, 15:00
Salzhof
Sabtours Roadshow
V: Sabtour Touristik

13.02.2007, 19:00
Salzhof
Vortragsabend
Kl. J. Schwaiger
V: LMS Freistadt

14.02.2007, 19:00
Salzhof
Vortragsabend
Kl. Irene Poimer
V: LMS Freistadt

15.02.2007, 19:00
Salzhof
Vortragsabend
Kl. Klaus Penn
V: LMS Freistadt

16.02.2007, 18:00
Salzhof
Vorspielstunde
Kl. Mag. A. Pilgerstorfer
V: LMS Freistadt

17.02.2007
Salzhof
ÖVP Maskenball
V: ÖVP Freistadt

24.-25.02.2007
Messehalle
24h Mountainbiken
V: Heeressportverein Freist.,
Sekt. Kraft und Ausdauer

24.02.2007, 10:00
Treffpunkt: Messehalle
Langlaufen in Hirschbach
V: Naturfreunde Freist.,
G. Friesenecker, Tel. 73820

03.-04. u. 10.-11.03.2007
Brauhausgalerie
**Ausstellungen 2007 -
Orientteppiche**
Eröffnung am 1.3.2007
V: Mag. Michael Dedeyan

09.03.2007, 19:30
Salzhof
Round Europe
V: FSOP-Freistadt
Symphonic orchestra project

SALZHOF- BALLKALENDER

13.01.: Musikerball
18.01.: Marianumball
20.01.: Jägerball
27.01.: Pfadfinderball
10.02.: Freistadt tanzt
17.02.: ÖVP-Maskenball

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Freistadt beabsichtigt für die Parkraumüberwachung ein

Straßenaufsichtsorgan

wie folgt aufzunehmen:

Tätigkeitsprofil/Aufgabengebiet: Aufgaben lt. Oö. Parkgebührengesetz: Überwachung gebührenpflichtiger Abstellplätze, und gebührenfreier Kurzparkzonen, Überwachung von Halte- und Parkverboten, manuelles Ausstellen von bargeldlosen Organstrafverfügungen.

Dienstposten: Vertragsbedienstetenstelle der Funktionslaufbahn GD 22, teilzeitbeschäftigt in einem Beschäftigungsausmaß von 25 Wochenstunden in Bezug auf eine 6 Tage-Woche mit der Bereitschaft zu Mehrleistung, wobei die Dienstzeit lt. Dienstplan vom Dienstgeber vorgeschrieben wird.

Beginn des Dienstverhältnisses: zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Besondere Anstellungserfordernisse:

- Qualifikation als Straßenaufsichtsorgan erwünscht.
- Unbescholtenheit, die durch

einen Auszug aus dem Strafregister nachzuweisen ist.

- Geleisteter Präsenz- bzw. Zivildienst bei männlichen Bewerbern.

Allgemeine Aufnahmebedingungen:

- Österreichische (EWR) Staatsbürgerschaft
- Volle Handlungsfähigkeit; persönliche, insbesondere gesundheitliche und fachliche Eignung
- Fachliche und persönliche Flexibilität
- Absolute Verschwiegenheit und Diskretion
- Bereitschaft zur permanenten fachlichen Aus-, Weiterbildung und Schulung
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Gutes Auftreten und Geschick im Umgang mit Bürgern

Personen bezogene Bezeichnungen dieser Stellenausschreibung umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.



Stadtgemeinde
Freistadt OÖ.

Bewerbungsfrist: Freitag, 12. Jänner 2007 (Postweg ausgeschlossen)

Zu verwenden ist das Bewerbungsformular, das im Stadtamt Freistadt, Rathaus, 2. St., Amtsleitung, bei Frau Traxler, Tel. 07942/72506/31, erhältlich ist. Oder download unter www.freistadt.at (Homepage der Stadtgemeinde, Sektor Aktuelles / Personalausreibungen).

Der Bewerbung sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Ev. Heiratsurkunde
- Nachweis über die Berufsausbildung und sonstige Fähigkeiten und Kenntnisse.

Das Auswahl- bzw. Objektivierungsverfahren erfolgt nach § 11 des Oö. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 und ist allenfalls mit Vorstellung- und Kontaktgesprächen, Tests und sonstigen fachlichen Begutachtungen verbunden.



FREIES RADIO FREISTADT

...DAS RADIO AUS DER REGION

FAMILIEN- UND SENIORENPROGRAMM
TÄGLICH 8.00-12.00 UHR

JUGENDPROGRAMM
AM NACHMITTAG 15.00-17.00 UHR

KULTURPROGRAMM
AM ABEND 17.00-22.00 UHR

OÖ-TSCHECHISCHES PROGRAMM
TÄGLICH 7.00 UND 12.00, WERKTAGS 18.00

INTERKULTURELLES PROGRAMM
JEDEN SAMSTAG 17.00-21.00 UHR

Bei uns machen regionale Vereine und interessierte RadiomacherInnen ehrenamtlich das Programm - darunter neben Jugendlichen, SchülerInnen und Kulturschaffenden auch zahlreiche SeniorInnen. Jedes Monat werden über 100 Sendungen in der Region produziert und ausgestrahlt.

Ausführliche Informationen über unser Programm finden Sie in der soeben erschienenen Programmbroschüre (sie liegt beim Eingang zum Kino Freistadt auf) und auf unserer Homepage:

www.frfr.at

TÄGLICH 24 STUNDEN
 ☞ AUF DER FREQUENZ 107,1 MHz ODER
 ☞ IM KABELNETZ DER FA. PACHNER (107,1)
 ☞ ÜBER INTERNET <http://www.fro.at> 800R/frf

Freies Radio Freistadt
FR 107,1)))



Müllabfuhrtermine • Restmüll • Gelber Sack

nördliches Stadtgebiet			südliches Stadtgebiet		
Mittwoch	10.01.	+ Gelber Sack	Donnerstag	11.01.	+ Gelber Sack
Mittwoch	24.01.		Donnerstag	25.01.	
Mittwoch	07.02.	+ Gelber Sack	Donnerstag	08.02.	+ Gelber Sack
Mittwoch	21.02.		Donnerstag	22.02.	
Mittwoch	07.03.	+ Gelber Sack	Donnerstag	08.03.	+ Gelber Sack
Mittwoch	21.03.		Donnerstag	22.03.	
Mittwoch	04.04.	+ Gelber Sack	Donnerstag	05.04.	+ Gelber Sack
Mittwoch	18.04.		Donnerstag	19.04.	
Mittwoch	02.05.	+ Gelber Sack	Donnerstag	03.05.	+ Gelber Sack
Mittwoch	16.05.		Freitag	18.05.	
Mittwoch	30.05.	+ Gelber Sack	Donnerstag	31.05.	+ Gelber Sack
Mittwoch	13.06.		Donnerstag	14.06.	
Mittwoch	27.06.	+ Gelber Sack	Donnerstag	28.06.	+ Gelber Sack
Mittwoch	11.07.		Donnerstag	12.07.	
Mittwoch	25.07.	+ Gelber Sack	Donnerstag	26.07.	+ Gelber Sack
Mittwoch	08.08.		Donnerstag	09.08.	
Mittwoch	22.08.	+ Gelber Sack	Donnerstag	23.08.	+ Gelber Sack
Mittwoch	05.09.		Donnerstag	06.09.	
Mittwoch	19.09.	+ Gelber Sack	Donnerstag	20.09.	+ Gelber Sack
Mittwoch	03.10.		Donnerstag	04.10.	
Mittwoch	17.10.	+ Gelber Sack	Donnerstag	18.10.	+ Gelber Sack
Mittwoch	31.10.		Freitag	02.11.	
Mittwoch	14.11.	+ Gelber Sack	Donnerstag	15.11.	+ Gelber Sack
Mittwoch	28.11.		Donnerstag	29.11.	
Mittwoch	12.12.	+ Gelber Sack	Donnerstag	13.12.	+ Gelber Sack
Donnerstag	27.12.		Freitag	28.12.	

Bitte beachten Sie!

Abfallsack, -tonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d.h. auf den Gehsteig- oder Straßenrand stellen. Es werden nur Müllsäcke mit Gemeindefdruck abgeführt. Tonnen und Container werden nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole am Gefäß angebracht ist!

Für die Trennung Nord-Süd gilt die bisherige Regelung!

Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt: Fossenhofstraße – Am Pregarten – Am Stieranger – Lasberger Straße.

Grundregel für die Abholung und Abfuhr:

- „Bio-Eimer“ jeden Dienstag im ganzen Stadtgebiet!
- „Restmüll“ alle 2 Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
- „Gelber Sack“ alle 4 Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)

Sollte bei Ihrem Grundstück die Abfuhr an dem vorgesehenen Tag unterbleiben, so wird am darauf folgenden Tag abgeführt! Diese Termine gelten auch für die Abfuhr haushaltsähnlicher Gewerbeabfälle von Betrieben. Hier wird nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole angebracht ist!

Müllsäcke, Banderolen, Säcke für Grünschnitt und Bioeimer-einlegesäcke sind im **Rathaus, Bauhof** oder **Altstoffsammelzentrum** Freistadt erhältlich.

Punkt für Punkt was 2007 für die Müllabfuhr zu beachten ist:

- Abgeführt werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Stadtgemeinde Freistadt“!
- Abgeführt werden nur Tonnen und Container mit einer entsprechenden Banderole!
- Banderolen sind im Rathaus, im Bauhof und im ASZ erhältlich.
- Neben dem Bio-Eimer kann Grünschnitt auch in Säcken der „Stadtgemeinde Freistadt“ mit entsprechendem Aufdruck abgegeben werden.
- Müllsäcke mit dem Aufdruck „Stadtgemeinde Freistadt“ und „Gelbe Säcke“ können auch im ASZ Freistadt abgegeben werden.

ÖFFNUNGSZEITEN Altstoffsammelzentrum Freistadt

Mo: 7 bis 12 / 13 bis 17 Uhr
Di: 8 bis 12 / 13 bis 18 Uhr
Mi: 7 bis 12 / 13 bis 18 Uhr
Do: geschlossen
Fr: 8 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 11 Uhr

Kompostierungsanlage Saisonstart 2007 ist Freitag, 30. März 2007, 13:00 Uhr.

Seit Juni 2005 wird auf der Kompostieranlage geprüfter Qualitätskompost produziert. Abholung von Kleinmengen ist bis auf weiteres gratis!

Ansprechperson bei der Stadtgemeinde Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Herr Manfred Hiebl, Tel: 07942/72506 DW 52.